Rhein. Wochenblatt 8.09.2011

Richtfest für neue Schule

Im August 2012 sollen über 200 Kinder neue Heimat in der Schule finden



Frank Elle, Zimmermannsmeister aus dem thüringischen Zeulenroda schmetterte den Richtspruch zum Rohbau. Foto: Werner Baum

NACKENHEIM (wem) – Journalisten, Fotografen die Bauleitung der Schule und den Nackenheimer Ortsbürgermeister Heinz Hassemer konnte der VG-Chef Dr. Robert Scheurer zum Richtfest der neuen Carl-Zuckmayer-Grundschule begrüßen.

Im August 2012 sollen über 200 Kinder von neun Klassen in den zweckmäßigen, modernen Bau einziehen. Die vier alten Trakten, die am 29. April 1966 eingeweiht wurden, waren in der Unterhaltung sehr teuer und verursachten ständig neue Reparaturen, besonders auf den Dächern, auch war der Energieverbrauch war sehr hoch.

Die hohen Kosten führten zum Entschluss des VG-Rates einen Neubau zu errichten. 1971 erhielt die Schule den Namen des in Nackenheim geborenen Schriftstellers und Dichters Carl Zuckmayer. Die Kosten für die neue Grundschule in der Trägerschaft der VG betragen rund 4,55 Millionen Euro.

Der zweistöckige Bau weist eine Grundfläche von 2 130 Quadratmeter aus, die sich auf neun Klassenräume und drei Stuben für die betreuende Grundschule aufteilen. Allerdings reicht der Neubau für die Dreizügigkeit nicht aus - die Vorgaben der Räumlichkeiten wurden von der Landesregierung reduziert. Deshalb wird ein Erweiterungsbau notwendig, der noch einmal 750 000 Euro erforderlich macht.

Neben dem bunt geschmückten Richtfestbaum auf dem Dach, schmetterte nach altem Brauch und Sitte, Frank Elle, Zimmermannmeister, aus dem thüringischen Zeulenroda den Richtspruch zum Rohbau:

"Nun Leute deckts und mauerts aus, der Segen Gottes liegt bald in diesem Haus. Und damit wir hören zu dieser Frist, ob uns das Werk gelungen ist, ob es genügend lang und breit, ob es trotzt dem Zahn der Zeit, ob sich die Regel darin bewährt, kurz, ob es geworden wie man's begehrt.

So frage ich den Bauherrn in dieser Welt, ob ihm sein neues Haus gefällt". Nach dem Schluck des edlen Nackenheimer Rieslings vom Roten Hang, ging das Glas auf dem weichen Boden nicht in Scherben. Der VG-Chef rettete die Situation und ließ das Glas an der Betonwand zerschellen.